

Zukunftskonferenz

GrossmütterRevolution, 25. und 26. März 2010

Blick von Aussen – Thesen zur Entwicklung

Inputreferat von Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello



Grossmütter-Revolution



- > Wieso eigentlich eine Revolution?
- > Was ist falsch an den "traditionellen" Grossmüttern?
- > Was ist die Zielvorstellung?
- > Wie sieht die neue Grossmutter aus?
- > Wie soll die Revolution geschehen?

Bevor all diese Fragen beantwortet werden.....

Grossmütter-Revolution?

Bevor Sie revolutionieren...

...wissen Sie eigentlich, was genau Sie umstürzen wollen?



u^b
UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Für eine Zukunftsanalyse braucht es die Aufnahme vom IST-Zustand

Demographische Perspektive
Omniprésente Grossmütter

Immer mehr Grossmütter - immer weniger Enkelkinder



u^b
UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

u^b
UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Demographische Perspektive Omnipräsente Grossmütter

Es gibt mehr Grossmütter als Grossväter

Vorhandene biologische Grosseltern – Österreich und urbane Schweiz

Im Alter von... noch vorhanden	Österreich 2001		Urbane Schweiz 200	
	10-14 J.	15-19 J.	12-16 J.	
Grossmutter mütterlicherseits	81%	71%	79%	
Grossvater mütterlicherseits	61%	49%	56%	
Grossmutter väterlicherseits	72%	62%	73%	
Grossvater väterlicherseits	52%	39%	50%	

Immer mehr Grossmütter – immer weniger Enkelkinder. Das Enkelkind gewinnt darum an Bedeutung für die Grosseltern. Grossmütter zeigen in der Regel ein grösseres Interesse am Leben ihrer Enkelkinder.


u^b
UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Gesellschaftliche und familiale Bedeutung Dominante Grossmütter

Die dominante matrilineare Achse

- > Matrilinear determiniert sind primär die objektiven Rahmenbedingungen der Beziehungen: Häufigkeit von Kontakten, gemeinsame Aktivitäten, etc. weniger jedoch qualitative Einschätzung der Beziehung.
- > Grossmütter zeigen in der Regel ein grösseres Interesse am Leben ihrer Enkelkinder (diese Unterschiede verbleiben auch nach Kontrolle von Wohnorts-, Alters- und Gesundheitsdifferenzen zwischen den Verwandtschaftslinien signifikant).


Rolle der Grosseltern im Verlauf der Zeit



UNIVERSITÄT
BASIL

- > Grossvater:
 - 18./19. Jhd.: Lehrmeister der Enkelkinder
 - 20. Jhd.: „Märchenerzähler“

- > Grossmutter:
 - Ab dem 19. Jhd.: Idealisierte und stereotypisierte Figur
 - Bis heute noch dominant: Bild der lieben und verständnisvollen Grossmutter




→ Heute? Eines der wenigen positiven Altersstereotypen!

25. März 2010

7

Ab dem 19. Jahrhundert wurde die Grossmutter eine idealisierte und stereotypisierte Figur. Bis heute ist dieses Bild der lieben und verständnisvollen Grossmutter dominant. Und eine der wenigen positiven Alters- und Frauenstereotypen.

Familiale Perspektive Rolle und Funktion von Grossmüttern



UNIVERSITÄT
BASIL

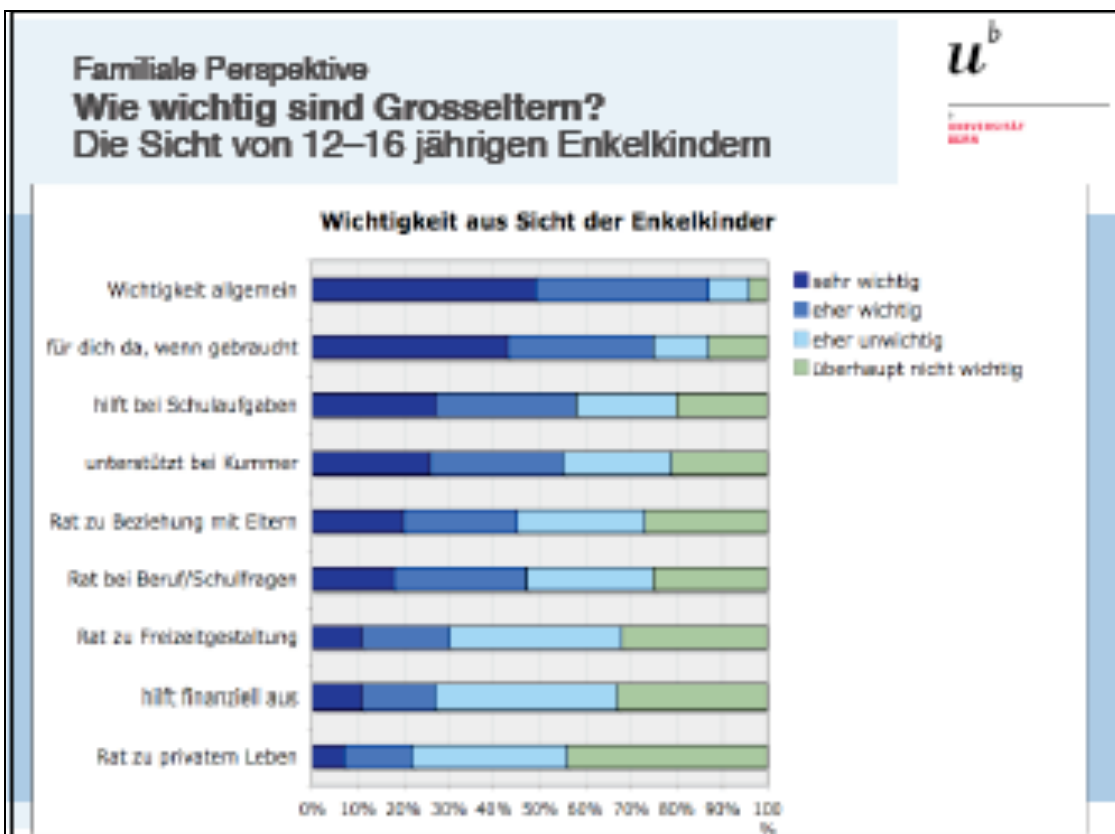
Grossmütter aus der Sicht der Enkel

„Jeder sollte versuchen, eine Grossmutter zu haben“.

„Grossmütter brauchen nichts zu tun, sie brauchen nur da zu sein“.

„Grossmütter sind die einzigen Erwachsenen, die immer Zeit haben“.

Zitate von Vorschulkindern (Zeitschrift des Pflegeheimes Sennhof, Vorderwald)



Für die 12-16 jährigen Enkelkinder sind die Grosseltern generell sehr wichtig. Insbesondere, weil sie da sind, wenn sie gebraucht werden und unterstützend bei Hausaufgaben oder Kummer sind. Das diese oft auch finanziell aushelfen, rangiert eher am Schluss.

Familiäre Perspektive Fast die wichtigsten Menschen auf der Welt..

Tabelle 6:
Wichtigste Menschen auf der Welt: Erhebung bei deutschen Kindern und Jugendlichen 2001

Rang der Eltern, Großeltern und guter Freunde bezogen auf die wichtigsten Menschen

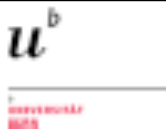
	Kinder (10-12 J.)	Jugendliche (13-18 J.)
Mutter	1.0	1.2
Vater	1.1	1.3
Oma (Mutter)	1.5	1.7
Oma (Vater)	1.5	1.9
Opa (Mutter)	1.6	1.8
Opa (Vater)	1.6	1.9
Haustiere	1.5	1.8
Guter Freund/Freundin	1.6	1.8
Freundesgruppe	2.1	1.7

28. März 2010 (aus Zinscher et al. 2005) 10

Familiale Perspektive

Der erzieherische Wert von Grosseltern

Grosseltern als Wertevermittler

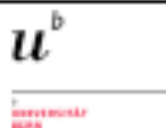


- > Grosseltern wirken in der Erziehung ihrer Enkelkinder oft kompensierend zu den Eltern: Wenn Eltern zu lasch sind, sind Grosseltern eher streng, und umgekehrt.
- > Bei vielen Werten zeigt sich, dass Grosseltern und Enkel sich viel näher sind, als die Eltern mit den Kindern.

Der wichtigste Mensch für Kinder und Jugendliche ist die Mutter (1.0), dann der Vater (1.1), die Oma (1.4) und gleichauf das Haustier (1.4).

Familiale Perspektive

Die Perspektive älterer Menschen

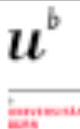


- > *Ich habe nur die Grossmutter väterlicherseits gekannt, die anderen Grosseltern sind schon früher gestorben. Jedoch kannte ich auch meine Grossmutter nicht besonders gut, da sie seit 20 Jahren krank im Bett lag. Ich hatte also kaum einen Bezug zu ihr (männlich, 61).*
- > *Grosseltern haben heute mehr oder weniger die gleiche Rolle wie früher: Beaufsichtigung der Enkelkinder. Ich habe vor allem zur Grossmutter mütterlicherseits ein enges Verhältnis gehabt. Für jegliche kleine Arbeiten hat sie mir Geld gegeben. Die Grosseltern väterlicherseits wohnten nicht im gleichen Dorf und deshalb hatten wir nur selten Kontakt (männlich, 79)*

25. März 2010
12

Die heutige Generation der Alten hatte kaum Bezug zu den Grosseltern. Für sie hat sich die Rolle der Grosseltern über die Zeit auch nicht verändert.

Familiäre Perspektive
Die Perspektive von Leuten im mittleren Lebensalter

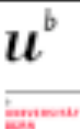


- > *Ich habe nur die Grossmutter väterlicherseits gekannt, die anderen sind früh gestorben. Zu ihr hatte ich aber einen sehr engen Bezug, obwohl sie in Frankreich wohnte und ich selbst in der Schweiz. Meine Grossmutter stellte für mich den Bezug zur Vergangenheit dar und erzählte mir immer viele Geschichten. Sie war eine richtige Dame und war immer gut gekleidet. Zusammen haben wir viele Spaziergänge gemacht (weiblich, 42).*
- > *Die Grosseltern waren für mich Ersatzeltern. Als die Eltern in die Schweiz auswanderten wuchs ich eine gewisse Zeit lang mit den Grosseltern in Italien auf. Die Grossmutter mütterlicherseits war wie eine 2. Mutter für mich. Ich hatte v.a. zu ihr aber auch zum Grossvater eine sehr enge Beziehung (weiblich, 53)*

25. März 2010
13

Personen im mittleren Lebensalter hatten einen eher engeren Bezug zu den Grosseltern. Diese waren mitunter wie Ersatzeltern, Vorbild und hielten die Verbindung zur Vergangenheit.

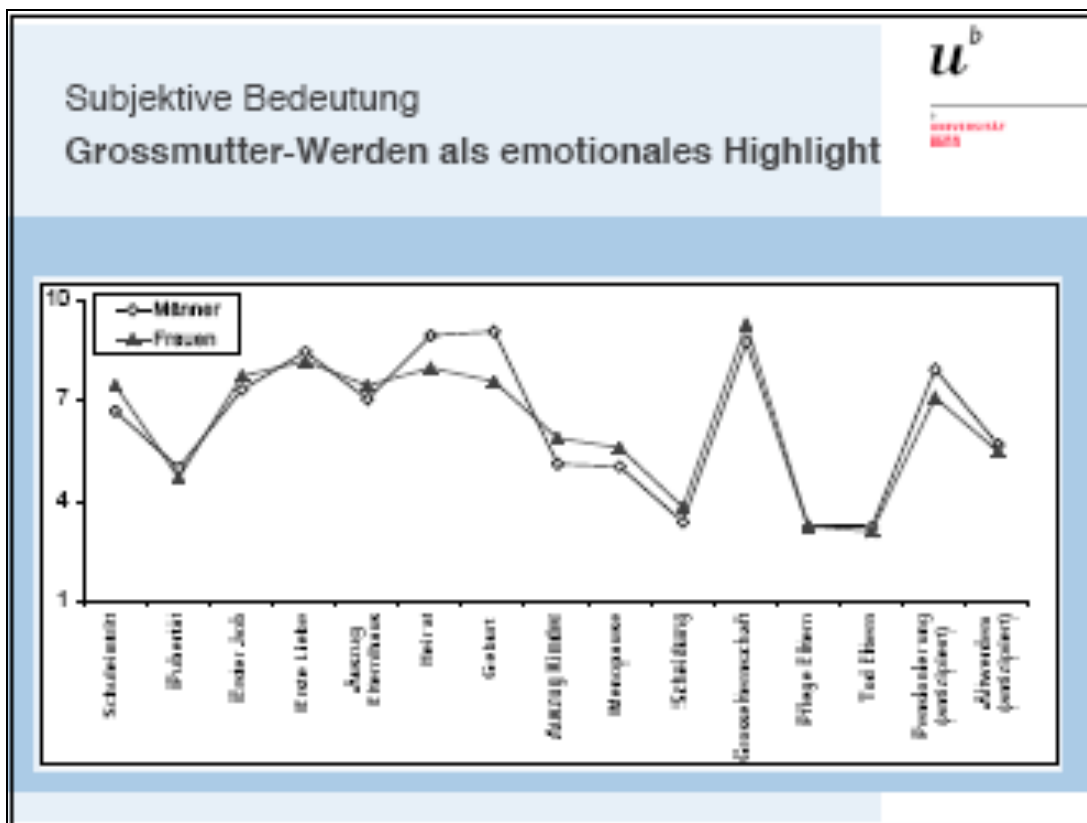
Familiäre Perspektive
Die Perspektive junger Leute



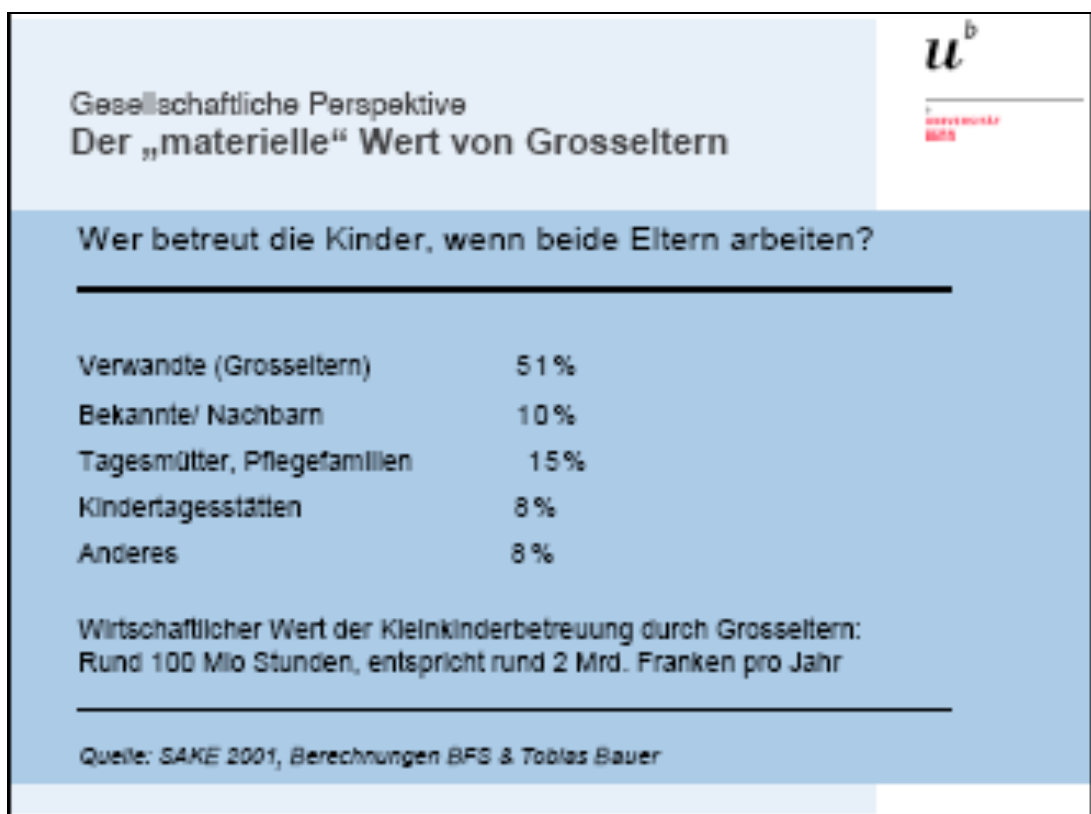
- > *Meine Grosseltern waren für mich wie zweite Eltern. Ich habe fast die Hälfte des Tages bei ihnen verbracht. Ich kann nicht sagen, zu welchem Grosseltern teil ich mehr Bezug gehabt habe. Ich habe nur die Grosseltern mütterlicherseits gekannt, jene väterlicherseits sind im Kindesalter des Vaters gestorben (weiblich, 13)*
- > *Für mich waren besonders die Grosseltern mütterlicherseits sehr wichtig. Ich und mein Bruder waren tagsüber meistens bei ihnen, da beide Elternteile bei der Arbeit waren. Durch sie haben wir die tschechische Sprache erlernt und haben viel von dieser Kultur auf den Weg mitbekommen (weiblich, 26)*

25. März 2010
14

Junge Menschen sehen Grosseltern oft als zweite Eltern und verbringen mehr Zeit mit ihnen als mit den Eltern. Auch Kultur und Sprache können in dieser Zeit vermittelt werden.




Subjektiv betrachtet, ist das Grossmutter-Werden ein emotionales Highlight (Gipfel) im Verlauf des Lebens. Fast so hoch wie Heirat und Geburt der eigenen Kinder



Wenn die Eltern arbeiten, hüten in 51 % der Fälle die Grosseltern die Grosskinder und stehen somit an der Spitze der Rangliste. Dies entspricht einem wirtschaftlichen Wert von rund 2 Milliarden Franken pro Jahr.

Gesellschaftliche Perspektive
**Enkelkinderbetreuung - nicht nur schön,
sondern notwendig**


UNIVERSITÄT
BASIL

Fehlende Betreuungsplätze für Vorschulkinder
In der Schweiz stehen zurzeit rund 30'000 Betreuungsplätze im Vorschulbereich zur Verfügung (SAKE).
Aufgrund des errechneten Nachfragepotentials sind damit nur knapp 40% des geschätzten Nachfragepotenzials gedeckt.
Konkret fehlen Betreuungsangebote für rund 120'000 Kinder bzw. rund 50'000 Betreuungsplätze.

Projekt item/NFP52

Abschied von einer Idylle


UNIVERSITÄT
BASIL



Was bleibt, wenn wir das liebe Omi loswerden?



Die grosse Ambivalenz gegenüber alten Frauen!

Liebes Omi oder alte Hexe? Die zwei Seiten derselben Medaille



- > Grossmütter: ungebildet, etwas depressiv, etwas kränklich - aber langlebig
- > Grossmütter: hoch stereotypisierte Spezies liebes Omi vs böse Hexe: Verharmlosung und Verteufelung aus Angst vor der (un)heimlichen Macht?
- > Grossmütter: Macht und Ohnmacht je nach Kultur (la nonna versus liebes Omi)
- > Grossmütter haben kein Geschlecht, dürfen kein Geschlecht haben
- > Grossmütter unter Legitimationszwang (Grossmutterhypothese)

Die unterschiedlichen Bilder von alten Frauen und alten Männern


UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Aussehen versus Funktion

... „und die Frauen sahen noch scheusslicher aus als die Männer“
Gullivers Reise



Hans Baldung (um 1540)
Die Lebensalter und der Tod


Alt, männlich, weise...



Tizian: Die drei Lebensalter


Beispiel (kein Witz! Und auch nicht erfunden!)

Wozu braucht es überhaupt Grossmütter?


UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Die „Grossmutterhypothese“ (Williams, 1957, Evolutionsanthropologe)


„Wendet man die Effizienzgedanken konsequent an, dann sollte die Evolution eigentlich auf Dauer keine älteren Frauen dulden.
Im Gegensatz zu Männern pflanzen sie sich nicht mehr fort. Sie sind demnach letztlich eine Verschwendung wertvoller Ressourcen.“



25. März 2010 22

Die Grossmutterhypothese von Williams aus dem Jahr 1957 ist (leider) total in.

Grossmütter- nutzlos oder treibende Kraft der menschlichen Evolution?





UNIVERSITÄT
BAYREUTH

- > Ist das postmenopausale Überleben eine Art Nebenprodukt einer Selektion für prämenopausale Vitalität, oder sind es die innerfamiliären Hilfeleistungen postgenerativer Frauen, die die Evolution der menschlichen Langlebigkeit angetrieben haben (Grossmutterhypothese)?
- > Die Evolution hat ganz offensichtlich nicht die vorbehaltlos hilfsbereite Oma hervorgebracht, sondern eine strategische Akteurin auf der Bühne des sozialen und reproduktiven Geschehens.
- > Eckart Voland et al., 2004

Wird der Effizienzgedanke angewendet, dann sind Grossmütter überflüssig, weil sie sich nicht mehr fortplanzen wie die Männer.

Blick in die Kristallkugel





UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Von der eindimensionalen zur polyvalenten Grossmutter

Was bleibt?

- Grossmütter als Werte-Kulturvermittlerin, als „kinkeeper“ der Familie und der Generationen, emotionale und soziale „Anlaufstelle“

> Was ändert?

- sichtbarere Grossmütter
- bewusstere Grossmütter
-
-

Grossmütter-Revolution

u^b

MOVIEKUNST
MUSEUM



Ein langer Weg - in die grosse Vielfalt

Verjüngte Grossmütter

u^b


MOVIEKUNST
MUSEUM



Dürers Mutter
mit 63 Jahren




Sophia Loren
mit 63 Jahren



Universität
Basel

Aktivere Grossmütter

Fare well - New Generation!





Universität
Basel

Literatur

Höpflinger, F. (2008). Beziehungen zwischen Grosseltern und Enkelkindern – aus der Perspektive beider Generationen. Erscheint in K. Lenz und F. Nestmann (Hrsg.), *Handbuch Persönliche Beziehungen*. Weinheim.

Höpflinger, F. & Hummel, C. (2006). Heranwachsende Enkelkinder und ihre Grosseltern – im Geschlechtsvergleich. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*, 39, 33-40.

Höpflinger, F. (2002) Generativität im höheren Lebensalter. *Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie*, 35, 328-334

Perrig-Chiello, P., Höpflinger, F. & Suter, Ch. (2008). Generationen: Strukturen und Beziehungen. *Generationenbericht Schweiz*. Zürich: Seismo.

Reitzes, D.C. & Mutran, E.J. (2004). Grandparents Identity, Intergenerational Family Identity, and Well-Being. *Journal of Gerontology* 59B (4), 213-219.

Ruiz, S. & Silverstein, M. (2007). Relationships with Grandparents and the Emotional Well-being of Late Adolescent and Young Adult Grandchildren. *Journal of Social Issues*, 63, 793-808.

Schäfer, A. (2006). Grosseltern: Die unentbehrliche Generation. *Psychologie Heute*, 9, 32-37.

25. März 2010

28

Kommentare, Protokollführerin, Maria Clotilde Henzen, 5. April 2010